

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

329 (28.11.1941)

Abgrund menschlicher Not verfallen. Wir wissen, was aus diesen Prophezeiungen geworden ist. Und als dann dieser Gefreite aus dem Weltkrieg seinen Blick über die eigenen Staatsgrenzen warf und eine Fessel nach der andern von Versailles zerprengte, da war man sich einig, diesen Mann mehr denn je zu achten zu müssen. Dieser Mann aber stand in Europa nicht mehr als Unbekannter da. Die ungeschwundenen Leistungen im Inneren des Reiches hatten sich herumgeprochen auf diesem Kontinent und über diesen Kontinent hinaus.

Der Gefreite aus dem Weltkrieg hat die Generalmobilisierung aller jungen Kräfte und Wälder in einem Kampftunnen verbunden, dem die Gegner nichts gleichwertiges entgegenzusetzen konnten. Nun wurde der kleine Mann Adolf Hitler nicht mehr verächtlich und verpöht, man fürchtete ihn als den größten Gegner, den je die Kriegsgeschichte auf einem Schlachtfeld sah. Europa aber erkannte in dem Sieger auf allen europäischen Schlachtfeldern nicht mehr den Feind, sondern den Freund der Zukunft. Dafür ist wieder das Berliner Treffen der äußerlich sichtbare Beweis. Es kommen zum Führer, im Gegenwärt und Zukunft dieses Kontinentes zu besprechen.

Der Kampf geht weiter, wenn auch in Europa selbst in der Zukunft die Arbeit für den Frieden bereits jetzt eine maßgebende Stellung einnehmen wird. Der Sieg in und für Europa ist heute bereits unumkehrbar. Und der Führer ist der sicherste Garant für den Sieg über die Gegner, wo immer sie sich sonst in der Welt zum Kampfe stellen werden.

Dr. A. Heiß.

Glückwünsche des Führers

an die Staatsoberhäupter der Antifontintern-paktmächte

* Berlin, 27. Nov. Der Führer sandte aus Anlass der Unterzeichnung des Protokolls über die Verlängerung des Abkommens gegen die Kommunistische Internationale und des Beitritts weiterer sieben Staaten an die Staatsoberhäupter der im Antifontinternpakt vereinigten Mächte sowie an den Duce und den Staatschef Rumäniens Glückwünsche.

Aus dem gleichen Anlaß sandte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop Glückwünsche an die Außenminister von Japan und Mandschukuo sowie an den Minister des Auswärtigen der chinesischen Nationalregierung.

Beim Reichsaussenminister

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing im Verlauf der Verhandlungen zum Antifontinternpakt die europäischen Staatsminister, die im antifontinternistischen Kampf vereinten Mächte zu einem persönlichen Gedankenaustausch.

Höchste italienische Kriegsauszeichnung für Reichsmarschall Göring

* Berlin, 26. Nov. Am Mittwochvormittag empfing Reichsmarschall Göring General General Maresca, den Militärattaché der italienischen Botschaft Berlin, der von dem italienischen Oberst Duce und Major General Maresca, der von dem Reichsmarschall von Göring dem König von Italien verliehene Große Bande des Militärdienstes von Savonen, die höchste italienische Auszeichnung für hervorragende Kriegserfolge. Gleichzeitig überreichte er dem Reichsmarschall ein persönliches Handschreiben des Duce. Reichsmarschall Göring dankte mit herzlichen Worten für die ehrenvolle Auszeichnung und brachte zum Ausdruck, daß er in der Verleihung dieses hohen Ordens ein festes Symbol für die unauflösbare deutsch-italienische Waffenkameradschaft sehe, die heute verbündeten Völker gerade in diesen Tagen der harten Kämpfe auf afrikanischem Boden mit besonderem Stolz bilde.

Ritterkreuz für persönliche Tapferkeit

DNB, Berlin, 27. Nov. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Oberleutnant Rohmann, Batterieführer in einem Flakregiment, Oberfeldwebel Wagner, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader

Oberleutnant Karl Rohmann hat sich im Einsatz gegen die Sowjetunion als Chef einer Batterie des Heeres General Göring durch persönliche Tapferkeit und überaus großen Kampfeswillen besondere Erfolge errungen. Insbesondere hat die von ihm geführte Batterie 15 Flugzeuge abgeschossen, 43 Panzer, 16 Geschütze, 81 Wg-Motoren und 55 Lastkraftwagen zerstört sowie vier feindliche Kompanien aufgerieben und vier Bunker samt Panzerabwehrschiffen für zahlreiche gemeinlich mit der Infanterie in vorderster Linie durchgeführte Angriffe ist ihm vom Kommandeur der Infanterie-Division das Infanterie-Sturmabzeichen verliehen worden.

Oberfeldwebel Edmund Wagner hat sich als zuverlässiger und einsatzbereiter Jagdflieger im Kampf gegen England und gegen die Sowjetunion in Luftkämpfen und Zielangriffen hervorragend bewährt und bisher 47 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Spanische Arbeiter für das Reich

* Metz, 27. Nov. Am Donnerstagmorgen lief in Metz unter den Klängen des Hiedes, der Hymne der Jung, der den ersten Transport der spanischen Arbeiter brachte, die in Deutschland in kriegswichtigen Betrieben eingesetzt werden sollen. Der Leiter des spanischen Arbeitsamtes Madrid, Hernandez, entbot in Vertretung des spanischen Botschafters in Berlin seinen Landsleuten ein herzliches Willkommen in Deutschland und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch diesen Einzug spanischer Arbeitskräfte für Deutschland die Freundschaft Spaniens mit dem Reich so sichtbar in Erscheinung tritt. Als Vertreter des Reichsarbeitsministeriums begrüßte Oberregierungsrat Dr. Sommer die spanischen Arbeiter. Sie seien als lebendiger Beweis der europäischen Solidarität nach Deutschland gekommen, um durch ihre Arbeit in Gruben und Werken in Fabriken und auf Baustellen zum Sieg Deutschlands und damit Europas über die Mächte der Finsternis beizutragen.

Acht Jahre „Kraft durch Freude“

Festakt in der Berliner Staatsoper — Dr. Ley: „Wir glauben an den Sieg“

Rd. Berlin, 27. Nov. Anlässlich des achten Jahrestages des Bestehens der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ fand in der Berliner Staatsoper ein Festakt statt, bei dem Oberdienstleiter Dr. Casper den Leistungsbericht über die Tätigkeit der beiden letzten Jahre erstattete und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in einer kurzen, packenden Ansprache Wesen und Ziel der KdF-Arbeit im Krieges umriß.

Anlässlich habe man, so stellte der Reichsorganisationsleiter fest, die Staatsoper für diesen Festakt gewählt, die das Ensemble der Staatsoper für das Programm eingeteilt. Denn KdF wolle keine Vergnügungsorganisation sein, sondern eine Kulturorganisation, für die das Beste gerade gut genug sei.

„Wir besetzen die Welt, wie sie ist“, erklärte Dr. Ley zu Beginn seiner Ausführungen. „Und wir sind antieffektiv überaus, daß in dieser Welt das Gute, das Schöne und das Starke auch der Kampf, den das Reich und Europa heute nicht um Provinzen oder Herrschaftsbereiche, sondern um das Ringen zweier Welten, zwischen denen es keine Brücken gebe. In diesem Kampf ist KdF, schon längst das Symbol für eine Welt geworden, in der sich die aufbauwilligen, starken und lebensstarken Kräfte gegen die andere der Entartung, der Lüge und des Betruges sammeln. Herrlich habe es sich in diesem Sommer in Varenth offenbart, welche Kräfte eine echte Kulturpflege auch dem aktiven Kampf zur Verfügung stellen können. Er wird die Welt das Werk des Führers, das bei allen Staatsmännern und militärischen Erfolgen doch stets in das Bewußtsein münde, das deutsche Volk in allen seinen Schichten an der Kultur teilnehmen zu lassen, die seine größten Söhne ihm erschufen.“

Ruvor hatte der Oberdienstleiter Dr. Casper den wachstümlichen, imponierenden Leistungsbericht über die Entwicklung und den Einsatz der KdF-Arbeit im Krieges gegeben. (Siehe Seite 3.) Diner allen Zahlen, die er genannt habe, so erklärte er, stehe der unauflösbare Wille, auch die kulturellen Energien des Volkes während des Krieges zu pflegen und zu steigern und sie voll und ganz für den

Lebenskampf des deutschen Volkes wirksam zu machen. Eine lebendige Verwirklichung dieser Worte war das Publikum, das von der NS-Gemeinschaft auf diesem Abend in die Staatsoper geladen war. Arbeiter waren es und vermundete Soldaten die von Rote-Kreuz-Schwelern geleitet wurden. Vertätigte Frauen und verdiente Helfer der Partei und ihrer Organisationen. So wurde im kleinen sichtbar, was KdF im großen verleiht: das Volk in seiner Gesamtheit an die Güter der Kultur heranzuführen, vor allem aber die-

jenigen, die im Dienste dieser Gesamtheit ihr Blut und Leben einbringen und ihre ganze Arbeitskraft hergeben. Der Dank, den die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ seinen Gäten spendete, konnte wahrlich nicht fehlen. Nach einer kurzen Pause und einer von der Ballettgruppe der KdF-Organisation angebotenen klassischen Suite hob sich der Vorhang über dem dritten Akt von Richard Wagners „Meistersinger“, der in erster Banreuther Fokelung gegeben wurde und alle Zuhörer die Kraftströme deutscher Kultur intensiv empfinden ließ.

Anordnung zur Lenkung des Fremdenverkehrs

Urlaubsbegehung notwendig — Vorausbestellungen werden überprüft

* Berlin, 27. Nov. Der Staatssekretär für Fremdenverkehr erklärt im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister aus Gründen der Lenkung des Fremdenverkehrs im Krieges eine Anordnung zur Lenkung des Fremdenverkehrs im Winter 1941/42.

Nach dieser Anordnung ist der Beherbergungsraum in sämtlichen Fremdenverkehrsgemeinden einschließlich der Großstädte, insbesondere aber in den Heilbädern, Kur- und Erholungsorten, um die Jahreswende und während der Monate des Winterverkehrs zu Zwecken der Erholung nur solchen Volksgenossen zur Verfügung zu stellen, die die wichtige Arbeit leisten und der Erholung bedürftig sind, in erster Linie also den beantragten Angehörigen der deutschen Wehrmacht und den in kriegswichtigen Betrieben und Dienststellen Beschäftigten, ferner deren Ehegatten und zum Haushalt gehörenden Kindern, sofern sie gemeinsam mit dem Haushaltsvorstand den Erholungsurlaub verbringen.

In der Anordnung heißt es dann u. a. weiter, daß alle Vermieter von Beherbergungsraum die für die Zeit vom 1. Dezember 1941 bis 31. März 1942 erfolgten Vorausbestellungen daraufhin zu prüfen haben, ob sie in der Einleitung genannten Volksgenossen zugute kommen. Sind die Vorausbestellungen

nicht erfüllt, so ist die Vorausbestellung rückgängig zu machen.

Die angeordnete Prüfung haben im übrigen sowohl die Vermieter von gewerblichen Beherbergungsbetrieben als auch die Vermieter von Privatzimmern, die an nicht ortsanfänglicher Weise abgegeben werden, durchzuführen.

Die Anordnung bringt weiterhin Einzelheiten über die Durchführung, insbesondere über die Führung des Nachweises, daß ein Bewerber zu den oben genannten Volksgenossen gehört, sowie über Ausnahmefälle, in denen die Anordnung keine Anwendung findet. Die Vorausbestellungen über Beherbergung der Luftfahrtbesatzer bleiben unberührt.

Die Beschaffung des Nachweises der Vorausbestellungen ist so einfach wie möglich gehalten. In der großen Mehrzahl der Fälle genügt der Hinweis auf den Urlaubstitel der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes usw. oder eine Urlaubsbegehung des Betriebes oder der Behörde. Die Prüfung wird jedoch mit aller Strenge durchgeführt werden. Bei in Winterurlaub zeilen will, wird zweckmäßigerweise dem Beherbergungsbetrieb den notwendigen Nachweis vorher einreichen. — Für alle Volksgenossen aber muß in diesem Winter die schon oft wiederholte Mahnung gelten, daß sie nicht dringend erforderliche Reisen unterlassen. Der Platz in der Eisenbahn und in den Fremdenverkehrsmitteln gehört den Volksgenossen, die der Erholung am notwendigsten bedürfen.

Roosevelt bestätigt Ribbentrops Feststellungen

Neue Beweise für die Kriegsschuld des USA-Präsidenten — Moskau über die Briten enttäuscht

H.W. Stockholm, 27. Nov. Roosevelt hat auf die große Rede des Reichsaussenministers von Ribbentrop auf seine Art reagiert: Mit einer Daß, als könnten sie etwas veräuern, sind USA-Truppen zu der angeführten Verletzung der Polnischen Unabhängigkeit bereits gelangt, ein Beweis dafür, wie lange diese Aktion schon vorbereitet war. Ein neuer Milliarden-Dollar-Vorschlag wird den Kriegsplanen und Aktionen Roosevelts gleichzeitig weitere Stützpunkte zuführen. Als Vorbote der von manchen Kreisen erwarteten Eingeständnis der USA im Nahen Osten wurde Roosevelts Spezialist für Anzeitelung von Kriegen und Komplotten, der frühere Botschafter in Moskau und Paris, Bullitt, nach dem Nahen Osten in Marokko abgeleitet. Sein spezielles Reichsteil ist Palästina, damit die jüdischen Interessen voll zu ihrem Recht kommen.

Es bedarf keiner weiteren Beweise dafür, wie zutreffend die Feststellungen des Reichsaussenministers über die amerikanische Politik im Nahen Osten sind. Die amerikanische Politik im Nahen Osten ist eine Politik der Verlogenheit und der Verlogenheit. Die amerikanische Politik im Nahen Osten ist eine Politik der Verlogenheit und der Verlogenheit.

Stalin ist nicht zufrieden. Die Sowjetunion vertraut mehr denn je auf Roosevelt, denn England hat erneut enttäuscht: Die energische Nordafrika-Aktion ist zwar, wie sich die „Times“ aus Samarra melden läßt, dort mit einer herablassenden Anerkennung bedacht worden, „da man sich schon lange gemundet habe, wann und wo die englische Kriegsmacht aufzulegen werde“. Aber als wichtige Entlastungsmaßnahme oder gar als die verlangte zweite Front ist sie natürlich in keiner Weise anerkannt worden, worfür sie ja auch weder der Anlage, geschweige dem Ergebnis nach geeignet wäre.

Die Engländer sind hier in ein neues Churchill-Abenteuer hineingelockert, das nach den reiflichen Anfangsbedingungen der ersten Tage jetzt den unvermeidlichen Stimmungsrückgang in England herbeiführt hat. Eine „gewisse Irritation“ beruht in den neuesten neutralen Meldungen zufolge in London. Interessant ist der Verlauf der Libyen-Kämpfe schon in den bisherigen Stadien, weil die Engländer angeknüpft hatten, daß sie hier „endlich“ gleich auf ausgetrieben seien wie die Deutschen, wobei sie durchblicken lassen, daß sie über die dreifache Überlegenheit und über amerikanische Tanks verfügten. Statt des zerschmetternden Abstoßens, den England, besonders nach der Churchill-Rede erwartete, kommen jetzt immer erneute peynliche übertragene Nachrichten, wonach die „Humen“ enorme Widerstandskräfte entfalten, Offensivvorstöße gegen die ägyptische Grenze durchführten, kurz: sich gar nicht so benähmen, wie es den angeblich vor vornberein durch Zahlen und Material-Überlegenheit geschlagen zu kommen müßte. In einem gewissen englandfreundlichen Ausland hat dies bereits die beachtliche Wirkung gehabt, daß die Verichte über Töden von der ersten Seite auf minder bedeutungsvolle Plätze der Zeitungen entschwandern.

Die Uebertragungen des Seetrikes. Auch auf See hat England in Verfolg der Ribben-Aktion neue unangenehme Erfahrungen machen müssen. Die neuesten englischen Flottenverluste sollen zwar in London noch nicht bekannt worden sein, aber es wird doch belläufig eingeschlagen, daß die auf der Flotte liegende Luft für Verlorenheit und Unterwerfung der Afrika-Armee enorm sei und daß die hiermit verbundene Anbahnung und Abnutzung nicht unterschätzt werden dürfe. Das

ist wohl eine Vorbereitung darauf, daß unvermeidliche Verluste in Kauf genommen werden müßten. Den verheerenden Veränderungen in der Leitung der englischen Armee sind nimmermehr auch einige, wenn auch geringere Umänderungen in der Leitung der Marine gefolgt. Von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis zu einer „Kooperation“ des Seetrikes auf dem Atlantik angenommen. Wie sich aber die U-Boote in der Leitung der Marine gefolgt, von Interesse ist lediglich, daß auch der frühere Kommandant des Verbrederschliffes „Golf“, der jetzige Konteradmiral Quab, wieder ein Seekommando erhalten hat. Nach seiner inwärtigen abgeordneten Schiff kommt er damit auch selber wieder vor die Noth unserer U-Boote. Die deutschen U-Boote haben die englische und die USA-Marine laut Washingtoner Einverständnis

KdF im Frieden wie im Kriege bewährt

Wiederholender Rechenschaftsbericht der NSG. „Kraft durch Freude“ — 325 000 Veranstaltungen außerhalb der Grenzen

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat vor 1939 Rechenschaft über ihre Arbeit und Leistungen ab, so geschah dies im großen Maße in kurzen Jahren. Die KdF-Flotte wurde geschaffen, Sport und Reisen, Wandern, Arbeit der Arbeit dienten der Lebensfreude der Erziehung des Lebensstandards des deutschen Menschen. Fest im dritten Kriegsjahr, ist der Jahresbericht der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, den die Leistungen dieser einmaligen Bewegung in der Welt gewidmet. Denn von dem Ausbruch an war es eine Selbstverständlichkeit, daß alle diese Einrichtungen den Soldaten in der Heimat zu Gute kommen. Daß man früher zur Veranschaulichung der Leistungen eine Karte von Deutschland benutzte, so muß man heute das Bild ein-

fundieren, um die Freiheit zu gestalten. Hier hat das Reich die Deutschen Volksbildungs- und Kulturarbeit, die durch die Anerkennung gefunden hat, daß das Oberhaupt der Wehrmacht das Reich für alle Gebiete, vor allen Dingen aber im neuen Ostland eingestrichelt hat. Die Durchführung dieser Aufgabe ist dem Deutschen Volksbildungs- und Kulturarbeit übertragen worden. Aber nicht nur bei den Einheiten in den besetzten Gebieten, sondern auch in Lazaretten zur Wiedergewinnung notwendiger Kräfte und zur Freude am Vorkriegsleben arbeiten hat das Reich die Deutschen Volksbildungs- und Kulturarbeit übertragen, viele seelische Demutungen zu überwinden und den Gesunden den Weg ins Leben zurückzuweisen, auch wenn er körperlich nun behindert ist. In gleicher Weise hat der KdF-Sport in den Lazaretten gewirkt. In weit über 250 Lazaretten sind heute KdF-Sportlehrer für Teilgruppen eingesetzt, eine Behandlungsweise, die gerade in diesem Kriege eine Befähigung durch den Erfolg gefunden hat.

„Kraft durch Freude“ hat über diese Kriegsaufgaben die innere Front nicht vergessen. Jeder weiß, daß die Männer und Frauen in den Betrieben der Rüstungsindustrie und der lebenswichtigen Wirtschaftsbereiche Entpönnung und Erholung mehr denn je notwendig haben. Es sind rund 40 Millionen Männer und

Frauen in Theaterveranstaltungen, Konzerten, Kunstausstellungen, Volkstumsabenden, Volkstanzdarbietungen, Filmvorführungen und Buntten Abenden erfreut und beglückt worden. Von insgesamt 151 643 Veranstaltungen entfallen 35 182 auf Theater, Oper und Operette und 119 179 auf Konzertveranstaltungen. Die Weingeherrinnen für Theater und Konzerte sind wohlgekleidet, ihre Zahl ist noch weiter angestiegen.

Die Zahl der Mitglieder ist bis zum fünftausend des Standes von 1937 in vielen Orten angestiegen.

KdF-Flotte unverzehrt

Der Betriebs-sport hat als Ausgleichs-sport einen besonderen Aufschwung genommen. Daß Reisen, Wandern und Urlaub nicht in dem Umfang aufrecht erhalten werden konnten, wie es in den Vorkriegsjahren war, ist eine Tatsache, die den Männern und Frauen selbstverständlich geworden ist. Durch Wanderungen hat man einen Ausgleich geschaffen, aber alle können versichert sein, daß gerade das KdF-Programm der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einen unbedingten Vorrang nehmen wird. Dann sollen diejenigen, die während des Krieges ihre Pflicht in hohem Maße erfüllten, durch Kennenlernen Deutschlands und der Welt ihren Lohn erhalten, und aller Feindpropaganda zum Trotz kann in die-



Eine „Kraft-durch-Freude“-Künstlertruppe bei den Soldaten an der Küste. Im Jahre 1941 berichtet werden, daß die KdF-Flotte unverzehrt und wohl erhalten ist und daß sie in besonderem Maße ihre Kriegsaufgaben bei der Rückführung der Soldaten und dem Einsatz bei der Kriegsmarine erfüllt.



Von den vielen Soldatenheimen, die die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Rahmen ihrer Wehrmachtbetreuung eingerichtet hat.

beranziehen, um die umfassende Bedeutung zu erläutern. Denn nicht nur am höchsten Norden Europas, sondern bis an die Küste Afrikas reicht heute die Wirksamkeit. Millionen Besucher in 500 000 Veranstaltungen

Im Mittelpunkt steht die Betreuung der Soldaten. Für die Soldaten außerhalb der Grenzen des Großdeutschen Reiches sind in zwei Kriegsjahren 325 000 Veranstaltungen mit 119 Millionen Besuchern stattgefunden. Hier nahm allein das Zelttheater über bisher 300 000 Besucher auf. Was durch „Kraft durch Freude“ in den Kasernen, Lazaretten, Kriegerheimen und in den Lazaretten für die Wehrmacht bot, ist nicht allein auszuführen. In der Heimat und der Heimatfront, die heute in ganz Europa besteht, hat im Dienst der Truppenbetreuung die KdF-Flotte ihren Dienst erfüllt.

Die KdF-Flotte hat im Dienst der Truppenbetreuung die KdF-Flotte ihren Dienst erfüllt.

Einer vom Zirkus Straßbeck

Roman von Harald Baumgarten

„Sie sind im heftigsten Erregung, als Sie in das Zelt zurückgingen. Es ist doch seltsam, daß Sie im Rundgang den Weinreisenden Zirkel verfehlt haben wollen. Er war doch sicher nur im Zirkus gewesen.“

Das Telefon schrillte. Thomas Holten sah den Apparat an, aber er war nicht fähig, sich zu bewegen.

„Nicht hob den Hörer ab.“ Der Herr Zirkusleiter ist nicht zu sprechen“, sagte er ruhig in die Muffel hinein, „er darf jetzt nicht gehört werden.“ Nachdem er aufgelegt hatte, wandte er sich wieder an Thomas. „Herr Dr. Holten! Können Sie Ihr Alibi am Montagabend zwischen halb zehn und zehn Uhr nachweisen?“

Thomas schliefen röteten sich. „Nein. Denn ich habe mit keinem Menschen gesprochen. Ich kann nur sagen, daß ich durch den Rundgang gegangen bin und dann auf das Heiligenschild hinaus.“

„Das ist kein Alibi, Herr Doktor! Ich brauche Ihnen das wohl nicht erst klarzumachen.“

Jorn farbte die Augen Thomas Holten dunkel. „Ich bin unerschuldigt. Ich habe Ziele am Montagabend überhaupt nicht gesehen.“

„Wenn Sie unerschuldigt sind, Herr Doktor, wird keine Polizei und kein Richter Ihnen den Mord an dem Weinreisenden Zirkel aufzuklären und den Schuldigen der Bestrafung zuzuführen.“

Thomas wollte aufstehen. Aber eine ruhige, beherrschende Handbewegung des Kriminalrates



Panzerabteilung an der Solium-Front bildet einen „Jgel“

Ein Spähtrupp ist in der Wüste Afrikas im Niemandsland vorgestoßen. Zur sicheren Ueberwachung wird nun ein „Jgel“ gebildet, in dem alle Fahrzeuge mit der Panzerabwehr nach außen in einem Kreisform aufgestellt werden. Außerhalb dieses Ringes sind noch Feldwachen zur Sicherung eingesetzt.

ern von Tobruk anzurennen. Sie sind auf deutsche Panzer gestossen, gestellt und zum Kampf gezwungen worden. Ihr Vormarsch ist. Viele Panzer wurden abgeschossen. In anderen Stellen liefen sie auf kampferprobte italienische Truppen — und auch hier blieben sie stehen, kamen nicht mehr vor der Stelle, müßten kämpfen, wo sie zu marschieren hofften. Sie müßten „Schwerpunkte“ bilden, müßten stehen und warten, warten auf das, was kommt.

Wir sind gekommen wie das böse Wetter, das von Westen kam. Unsere Maschinen wühlten sich durch den nassen Sand und Schlamm zu den trockenen Anlaufstellen. Sie starteten und kletterten in den Himmel hinauf wie zu den schönsten Sommerzeiten. Die Staffeln und Gruppen sammelten sich, die Jäger schwirren heran, die Messerschmitts und die Messerschmitts der Verbände, so weit das Auge reichen konnte, und manchmal war man mutterseelenallein im dicken, grauen Dunst und sah kaum den Vordermann. Bis auf die Erde hinunter hingen die Wolkenflecken.

Wir greifen an! Wir halten die Augen offen, so sehr auch wir wecheln die Luft, aufregende Spiel fast zu schauen, um sich zu freuen. Wie da eben durch ein Wolkenloch die Sonne für einen Augenblick über drei Staffeln, blühende, silberhell aufleuchtende Messerschmitts hinwegstrich! Dort vorn fliegen drei Staffeln jetzt plötzlich in einen völlig geschlossenen Regenbogenkreis hinein. Dort hängen schwarz und dräuend italienische Jäger vor einer geschlossenen Wolfenmauer. Hinter uns tauchen Staffeln plötzlich in eine graugelbe Wand, vor uns prescht die Spitze unserer „Machalla“ mitten hinein in den prasselnden Regen, der auf viele Kilometer Breite über das Land regnet. Wir halten die Augen offen, denn so gut uns die Wolken verbergen, so gut verbergen sie den englischen Jäger.

Denn wir wandert das Wolkenmeer, östwärts dicht das barte Wetter, stehen Regen und Kälte. Es fallen nur Wind und Donner darin, dann wäre das Unwetter vollständig. Es würde vollständig! Plötzlich stehen wir tiefer, furchen über vielen Wogenbergen, gegen eine weite Schleife, haben tief, zu tief fast, unter uns die Staffeln fliegen und suchen. Da unten sind Fahrzeuge. Engländer? Jetzt erkennen wir sie. Wir greifen an.

Vernichtung, Tod und Verderben für die Briten

Welch ein neues, unerhörtes Bild! Das fliehende Bild der fliehenden Sonne, das über zwanzigtausend Sand und über allen Dingen lag, ist nicht mehr da. Wir leben besser. Die Panzer, die Kraftfahrzeuge, Menschen, ein Zelt mit einem Kommandowimpel, eine Funkstation, Befehlswagen, Nachrichtenwagen und Flugzeuge, immer mehr Flugzeuge. Und Staffeln, immer mehr Staffeln, fliegend und in Tiefhöhlen angriffend mit ihren Vordermann. Die langen Nachrichten der feuernden Maschinen, Silberweiß zischen die Leuchtspuren vor ihnen her, und wo sie vorüber sind, da steigen die Rauchspitze auf wie schwarze und graue Wolkengebilde, die bald bis in den Himmel reichen und sich mit den Wetterwolken verbinden, als wollten sie noch mehr herunterziehen an Vernichtung, an Tod und Verderben.

Kraft antwortet uns, Maschinenengewehr feuern auf uns. Der Kommandeur wehrt sich. Aber seine Hände fliegen aus. Haben sie uns nicht erkannt? Haben sie von ihren Plänen nicht erfahren können? Meintens sie, es wäre zu nah und zu kalt, in diesem Winterkrieg in Afrika?

Nein! Uns war es nicht zu kalt. Wir haben dem Kommando einseitig nicht beher Stuka-Mr. Wir waren heiß vor Erregung und Spannung des Angriffes — und heiß vor Freude, vor Freude über das, was uns wieder gelungen war ...

Das ist der Winterkrieg in Afrika!

Britische Erwartungen bitter enttäuscht — Sie müssen kämpfen, wo sie nur zu marschieren hofften

Von H. Kriegsbericht R. W. Billhardt

PK. Es ist bitterkalt. Heute nacht haben wir gefroren — trotz vier dicker Wolldecken. Unter Eispfahl hängt schon an der Stirn und telefoniert uns noch mehr Deden heran. Jetzt ist es grauer, trüber, dümmiger Morgen. Es hat stark getaut, und zur Kälte kommt die kalte, trübste Kälte die Sonne, die gleiche Sonne, die wir so oft verbannt haben, wenn sie uns verlangen und verbrennen wollte, aus diesen Wüstensand. In den riesigen Pfützen, Eimeln, Leichen und See voll rotbraunen Wassers, die der geringe Regen zurückgelassen hat, spiegeln sich die Sonne und die bunten, grauen und rotangehauchten Wolken. Es ist nicht schön bei uns. Afrika, wie daß du dir veränderst? — rief einer aus, der vom Urlaub zurückkam und sich auf die warme Sonne Afrikas freute. Wir dachten alle nicht, daß der Winter hier so unfreudlich sein würde.

Fliegt man über unseren Platz, dann meint man, da unten ist ein Moor oder ein verstaubter brauner Meer. Daß da Maschinen fliegen, daß Staffeln da landen können, das erscheint märchenhaft. Uns scheint, der Kommando, der uns mit Aufklärern, Bomben und Fernsprechern oft behilft, hat sogar als ganz sicher angenommen, wir könnten nicht fliegen.

Wir müssen warten auf das, was kommt

Englische Panzer und Hundel von Kraftwagen sind vorgebrochen, um gegen die Mat-

genblick über drei Staffeln, blühende, silberhell aufleuchtende Messerschmitts hinwegstrich! Dort vorn fliegen drei Staffeln jetzt plötzlich in einen völlig geschlossenen Regenbogenkreis hinein. Dort hängen schwarz und dräuend italienische Jäger vor einer geschlossenen Wolfenmauer. Hinter uns tauchen Staffeln plötzlich in eine graugelbe Wand, vor uns prescht die Spitze unserer „Machalla“ mitten hinein in den prasselnden Regen, der auf viele Kilometer Breite über das Land regnet. Wir halten die Augen offen, denn so gut uns die Wolken verbergen, so gut verbergen sie den englischen Jäger.

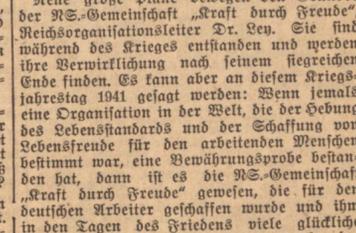
Denn wir wandert das Wolkenmeer, östwärts dicht das barte Wetter, stehen Regen und Kälte. Es fallen nur Wind und Donner darin, dann wäre das Unwetter vollständig. Es würde vollständig! Plötzlich stehen wir tiefer, furchen über vielen Wogenbergen, gegen eine weite Schleife, haben tief, zu tief fast, unter uns die Staffeln fliegen und suchen. Da unten sind Fahrzeuge. Engländer? Jetzt erkennen wir sie. Wir greifen an.

Vernichtung, Tod und Verderben für die Briten

Welch ein neues, unerhörtes Bild! Das fliehende Bild der fliehenden Sonne, das über zwanzigtausend Sand und über allen Dingen lag, ist nicht mehr da. Wir leben besser. Die Panzer, die Kraftfahrzeuge, Menschen, ein Zelt mit einem Kommandowimpel, eine Funkstation, Befehlswagen, Nachrichtenwagen und Flugzeuge, immer mehr Flugzeuge. Und Staffeln, immer mehr Staffeln, fliegend und in Tiefhöhlen angriffend mit ihren Vordermann. Die langen Nachrichten der feuernden Maschinen, Silberweiß zischen die Leuchtspuren vor ihnen her, und wo sie vorüber sind, da steigen die Rauchspitze auf wie schwarze und graue Wolkengebilde, die bald bis in den Himmel reichen und sich mit den Wetterwolken verbinden, als wollten sie noch mehr herunterziehen an Vernichtung, an Tod und Verderben.

Kraft antwortet uns, Maschinenengewehr feuern auf uns. Der Kommandeur wehrt sich. Aber seine Hände fliegen aus. Haben sie uns nicht erkannt? Haben sie von ihren Plänen nicht erfahren können? Meintens sie, es wäre zu nah und zu kalt, in diesem Winterkrieg in Afrika?

Nein! Uns war es nicht zu kalt. Wir haben dem Kommando einseitig nicht beher Stuka-Mr. Wir waren heiß vor Erregung und Spannung des Angriffes — und heiß vor Freude, vor Freude über das, was uns wieder gelungen war ...



Alle machen mit, wenn der „KdF“-Betriebs-sport zuft! Bilderdienst der DAF. (3)

runger an seine Konstruktion stellt. Er wird nach dem Kriege, wenn er einmal dem deutschen Arbeiter zur Verfügung steht, der besterprobte und durchkonstruierte Wagen der Welt sein.

Neue große Pläne bewegen den Gründer der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley. Sie sind während des Krieges entstanden und werden ihre Verwirklichung nach seinem Heereinsatz Ende finden. Es kann aber an diesem Kriegsjahrestag 1941 gesagt werden: Wenn jemals eine Organisation in der Welt, die der Erhebung des Lebensstandards und der Schaffung von Lebensfreude für den arbeitenden Menschen bestimmt war, eine Bewährungsprobe bestanden hat, dann ist es die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gewesen, die für den deutschen Arbeiter geschaffen wurde und ihm in den Tagen des Friedens viele glückliche Tage schenkte, während des Krieges aber der Wehrmacht zur Verfügung steht und zur Stärkung der inneren Front ihre Aufgaben erfüllt.

hieß ihn schweigen. „Ich tue nur meine Pflicht, ganz gleich, gegen wen sich meine Verdachtsmomente richten.“ Die Stimme wiederholte sich. „Sie geben selbst zu, kurz nach halb zehn Uhr den Rundgang aufgeschickt zu haben. Die Tat selbst muß etwa zwanzig Minuten vor zehn oder elf Uhr vierzig betrat der Zirkus Willi mit der Schimpanse Lene die Manege. Vorher hatte er sich im Rundgang bei der Schimpanse aufgefalten. Er hat ausgesagt niemand gesehen zu haben. Diese Aussage beweist, daß Sie erst nach 11 Uhr vierzig im Rundgang gewesen sind.“

Unbeherrschte schrie Thomas auf. „Ich bin gar nicht auf dieser Seite des Rundgangs gewesen.“

„Sie sollten sich mehr befleißigen, Herr Dr. Holten. Sie waren bereit, Ziele eine große Summe für sein Schweigen zu bezahlen. Da Sie über das Geld nicht verfügten, haben Sie Ihren Herrn Vater, Ihnen zu helfen.“

„Aber das ist ja alles Wahnsinn! Ich habe mit der Tat nichts zu tun!“

„Sie sind aber der einzige, der Interesse daran hatte, daß Ziele verurteilt, da Sie die Aufklärung des Neapel-Prozesses fürchten. Ziele konnte, wie Sie selbst ausagelten, einen Zeugen beibringen.“ Ein unvolles Lachen rana sich aus Thomas' Kehle. „Wenn Sie meinen, daß ich die Tat begangen habe, weil Ziele mich erprete — auf, verhaften Sie mich! Sie haben ja die Verdachtsmomente zusammen.“

„Nicht überlegte noch einmal. Es konnte kein Fehler in seiner Rechnung sein. Thomas Holten konnte das Geld nicht beschaffen, um den Erpreßer zum Schweigen zu bringen. Wie Ziele die Befähigung hatte, der Verlust, es von seinem Vater zu erhalten, schließlich. Anknüpfend hatte Ziele den Montagabend als den letzten Termin bezeichnet. Er war in den Zirkus gegangen, um von Holten das Geld in Empfang zu nehmen. Rabm man

Der Tierarzt blieb vor ihnen stehen. „Wie kannst du so etwas machen, Willi,“ begann er vorwurfsvoll.

Als der Zwerger den schweren Kopf hob und ihn melancholisch anblickte, wurde sein Ton milder. „Du weißt doch, was Lene fehlt. Aber so leid ihr mit euren Tieren! Das geht doch zu weit, Willi, du kannst dir ja den Tod holen!“

Als gehe diese Drohung welenos an ihm vorbei, antwortete Willi: „Ach — warum soll Lene nicht zärtlich zu mir sein? Es geht ihr ja viel besser. Sie hustet nur noch ein bißchen.“ Er streichelte die Schimpanse, die sich sofort wieder an ihn schmeigte. „Wir zwei haben uns in die Sonne geleigt, das ist doch gut für Lene.“ Er lächelte die Schimpanse an, die leise schnalzte. „Ich hab' mir von ihr was erzählen lassen, sie war doch auch einmal frei. Ob sie wohl wieder in den Urwald möchte?“

„Nein,“ meinte Dr. Kranz, ruhig, „bestimmt nicht. Sie würde zugrunde gehen, Willi. Sie wäre gar nicht mehr imstande, sich ihre Nahrung selbst zu suchen. Es ist besser für Lene, sie bleibt eine Gefangene.“ Der Zwerger fuhr sich mit der Hand über das schöne, dicke Haar auf seinem ausladenden Schädel. „Wir sind alle Gefangene,“ erwiderte er in einem so düsteren Ton, daß Dr. Kranz aufhorchte. Er kannte die Melancholie des Zwerger und begriff sie. „Du hast recht, Willi. Alle sind wir Gefangene unseres Körpers.“ Woller Mißgefühl blickte er auf den kleinen Menschen hinunter.

Willi lächelte matt. „Ich weiß, was Sie meinen, Doktor. Aber das ist es nicht. Das wäre nicht schlimm, denn aus unserem Körper können wir uns ja befreien. Das Schlimme ist, daß wir Gefangene unseres Gedankens sind. Meine Gestalt kann ich vergessen, aber meine Gedanken kann ich nicht mich vergessen machen. Gedanken sind das eigentliche Ich des Menschen.“

(Fortsetzung folgt)

„Sie sind im heftigsten Erregung, als Sie in das Zelt zurückgingen. Es ist doch seltsam, daß Sie im Rundgang den Weinreisenden Zirkel verfehlt haben wollen. Er war doch sicher nur im Zirkus gewesen.“

Das Telefon schrillte. Thomas Holten sah den Apparat an, aber er war nicht fähig, sich zu bewegen.

„Nicht hob den Hörer ab.“ Der Herr Zirkusleiter ist nicht zu sprechen“, sagte er ruhig in die Muffel hinein, „er darf jetzt nicht gehört werden.“ Nachdem er aufgelegt hatte, wandte er sich wieder an Thomas. „Herr Dr. Holten! Können Sie Ihr Alibi am Montagabend zwischen halb zehn und zehn Uhr nachweisen?“

Thomas schliefen röteten sich. „Nein. Denn ich habe mit keinem Menschen gesprochen. Ich kann nur sagen, daß ich durch den Rundgang gegangen bin und dann auf das Heiligenschild hinaus.“

Feldpostpäckchenperre vom 6. bis 24. Dezember

Die Verkehrsämter vor Weihnachten macht es erforderlich, im gesamten Feldpostverkehr aus der Heimat für die Zeit vom 6. Dezember bis einschließl. 24. Dezember folgende Einschränkungen vorzunehmen:

1. Das Höchstgewicht der privaten Feldpostbriefsendungen (nur Nachrichtenpost) wird auf 40 Gramm festgesetzt.

2. Feldpostpäckchen werden in dieser Zeit nicht angenommen. Weiter Einlieferungsfrist 5. Dezember 1941.

Hiernach unzulässige Sendungen werden an die Absender zurückgeschickt.

Am 25. Dezember treten die alten Bestimmungen des bisherigen Feldpostverkehrs wieder in Kraft.

Eisernes Sparen und Lohnhöhe Der Staatsratrat im Reichsfinanzministerium, Reinhard, teilt mit:

Mancher Arbeiter befürchtet, daß falsche Schlüsse hinsichtlich der Höhe seines Lohnes gezogen werden könnten, wenn er eifern spart. Der heute eifern spart, tut es nicht, weil etwa sein Lohn zu reichlich bemessen wäre. Das Eisernen Sparen wird in der Regel durch Kriegsbedingte Einschränkungen im Verbrauch ermöglicht werden. Der Eiserne Sparer erfüllt demgemäß das oberste Gebot unserer Kriegswirtschaft. Er nimmt gegenwärtig Einschränkungen seines Verbrauchs vor und legt die auf diese Weise eingesparten Beträge in Form eines Eisernen Sparaufschubs zurück bis zu der Zeit, in der die Schranken auf dem Warenmarkt gefallen sein werden.

Es würde ein Verbrechen sein, wenn ein Unternehmer daraus, daß seine Gefolgschaftsmitglieder eifern sparen, schließen würde, die Löhne der Gefolgschaftsmitglieder seien zu reichlich bemessen.

Ehrung von Arbeitsjubilaren beim Postamt 2

Im Amtszimmer des Postamts 2 am Hauptbahnhof hatten sich dieser Tage zahlreiche Gefolgschaftsmitglieder zusammengesunden, um der Ehrung verdienter Arbeitskameraden beiwohnen. Der stellv. Amtsvorsteher, Postamtmann Puhl, sprach ehrende Worte der Anerkennung für treu geleistete Dienste und übermittelte gleichzeitig die Glückwünsche der Gefolgschaft des Postamts 2, des Präsidenten der Reichspostdirektion Karlsruhe, sowie des Reichspostministers. Als glänzende Ehrenzeit wurde Postinspektor Eusebius Scherer, der das goldene Treuendienstkreuz sowie als besondere Anerkennung des Reichspostministers unseres Führers Buch „Mein Kampf“ und ein geräumiges Führerbild überreicht. Der Jubilär war vor 50 Jahren bei der damaligen Deutschen Post in Dienst getreten, hatte nach einigen Jahren des Postdienstes in Straßburg seine Verlegung zum hiesigen Postamt erhalten und war nach Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand getreten. Bei Kriegsausbruch stellte er sich wieder in die Front der Dienstjahre und ist heute als 75-Jähriger noch sehr rüstig.

Ferner erhielten das goldene Treuendienstkreuz für 40jährige Dienstzeit Postinspektor Rudolf Redt und Postassistent Friedrich Kappler, während das silberne Treuendienstkreuz für 20jährige Dienstzeit an Postassistent Vinus Schreßmann, Postassistent Jakob Käffinger, sowie die Postassistentin Luise Greiser und Friedrich Graf überreicht werden konnte.

Spielplan des Badischen Staatstheaters in der Zeit vom 29. November bis 9. Dezember

Opernhaus: Samstag, 29. 11.: Die Gezeichneten, Sonntag, 30. 11.: Die Gezeichneten, Montag, 1. 12.: Die Gezeichneten, Dienstag, 2. 12.: Die Gezeichneten, Mittwoch, 3. 12.: Die Gezeichneten, Donnerstag, 4. 12.: Die Gezeichneten, Freitag, 5. 12.: Die Gezeichneten, Samstag, 6. 12.: Die Gezeichneten, Sonntag, 7. 12.: Die Gezeichneten, Montag, 8. 12.: Die Gezeichneten, Dienstag, 9. 12.: Die Gezeichneten, Mittwoch, 10. 12.: Die Gezeichneten, Donnerstag, 11. 12.: Die Gezeichneten, Freitag, 12. 12.: Die Gezeichneten, Samstag, 13. 12.: Die Gezeichneten, Sonntag, 14. 12.: Die Gezeichneten, Montag, 15. 12.: Die Gezeichneten, Dienstag, 16. 12.: Die Gezeichneten, Mittwoch, 17. 12.: Die Gezeichneten, Donnerstag, 18. 12.: Die Gezeichneten, Freitag, 19. 12.: Die Gezeichneten, Samstag, 20. 12.: Die Gezeichneten, Sonntag, 21. 12.: Die Gezeichneten, Montag, 22. 12.: Die Gezeichneten, Dienstag, 23. 12.: Die Gezeichneten, Mittwoch, 24. 12.: Die Gezeichneten, Donnerstag, 25. 12.: Die Gezeichneten, Freitag, 26. 12.: Die Gezeichneten, Samstag, 27. 12.: Die Gezeichneten, Sonntag, 28. 12.: Die Gezeichneten, Montag, 29. 12.: Die Gezeichneten, Dienstag, 30. 12.: Die Gezeichneten, Mittwoch, 31. 12.: Die Gezeichneten, Donnerstag, 1. 1. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 2. 1. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 3. 1. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 4. 1. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 5. 1. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 6. 1. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 7. 1. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 8. 1. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 9. 1. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 10. 1. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 11. 1. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 12. 1. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 13. 1. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 14. 1. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 15. 1. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 16. 1. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 17. 1. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 18. 1. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 19. 1. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 20. 1. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 21. 1. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 22. 1. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 23. 1. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 24. 1. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 25. 1. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 26. 1. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 27. 1. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 28. 1. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 29. 1. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 30. 1. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 31. 1. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 1. 2. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 2. 2. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 3. 2. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 4. 2. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 5. 2. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 6. 2. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 7. 2. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 8. 2. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 9. 2. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 10. 2. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 11. 2. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 12. 2. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 13. 2. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 14. 2. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 15. 2. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 16. 2. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 17. 2. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 18. 2. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 19. 2. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 20. 2. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 21. 2. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 22. 2. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 23. 2. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 24. 2. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 25. 2. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 26. 2. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 27. 2. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 28. 2. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 29. 2. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 30. 2. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 31. 2. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 1. 3. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 2. 3. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 3. 3. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 4. 3. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 5. 3. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 6. 3. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 7. 3. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 8. 3. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 9. 3. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 10. 3. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 11. 3. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 12. 3. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 13. 3. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 14. 3. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 15. 3. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 16. 3. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 17. 3. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 18. 3. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 19. 3. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 20. 3. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 21. 3. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 22. 3. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 23. 3. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 24. 3. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 25. 3. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 26. 3. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 27. 3. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 28. 3. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 29. 3. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 30. 3. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 31. 3. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 1. 4. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 2. 4. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 3. 4. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 4. 4. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 5. 4. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 6. 4. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 7. 4. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 8. 4. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 9. 4. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 10. 4. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 11. 4. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 12. 4. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 13. 4. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 14. 4. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 15. 4. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 16. 4. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 17. 4. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 18. 4. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 19. 4. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 20. 4. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 21. 4. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 22. 4. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 23. 4. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 24. 4. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 25. 4. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 26. 4. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 27. 4. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 28. 4. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 29. 4. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 30. 4. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 1. 5. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 2. 5. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 3. 5. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 4. 5. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 5. 5. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 6. 5. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 7. 5. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 8. 5. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 9. 5. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 10. 5. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 11. 5. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 12. 5. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 13. 5. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 14. 5. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 15. 5. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 16. 5. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 17. 5. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 18. 5. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 19. 5. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 20. 5. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 21. 5. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 22. 5. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 23. 5. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 24. 5. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 25. 5. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 26. 5. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 27. 5. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 28. 5. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 29. 5. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 30. 5. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 31. 5. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 1. 6. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 2. 6. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 3. 6. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 4. 6. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 5. 6. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 6. 6. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 7. 6. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 8. 6. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 9. 6. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 10. 6. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 11. 6. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 12. 6. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 13. 6. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 14. 6. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 15. 6. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 16. 6. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 17. 6. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 18. 6. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 19. 6. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 20. 6. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 21. 6. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 22. 6. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 23. 6. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 24. 6. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 25. 6. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 26. 6. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 27. 6. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 28. 6. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 29. 6. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 30. 6. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 1. 7. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 2. 7. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 3. 7. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 4. 7. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 5. 7. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 6. 7. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 7. 7. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 8. 7. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 9. 7. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 10. 7. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 11. 7. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 12. 7. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 13. 7. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 14. 7. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 15. 7. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 16. 7. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 17. 7. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 18. 7. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 19. 7. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 20. 7. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 21. 7. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 22. 7. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 23. 7. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 24. 7. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 25. 7. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 26. 7. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 27. 7. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 28. 7. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 29. 7. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 30. 7. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 31. 7. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 1. 8. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 2. 8. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 3. 8. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 4. 8. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 5. 8. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 6. 8. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 7. 8. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 8. 8. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 9. 8. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 10. 8. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 11. 8. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 12. 8. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 13. 8. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 14. 8. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 15. 8. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 16. 8. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 17. 8. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 18. 8. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 19. 8. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 20. 8. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 21. 8. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 22. 8. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 23. 8. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 24. 8. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 25. 8. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 26. 8. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 27. 8. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 28. 8. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 29. 8. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 30. 8. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 31. 8. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 1. 9. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 2. 9. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 3. 9. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 4. 9. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 5. 9. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 6. 9. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 7. 9. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 8. 9. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 9. 9. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 10. 9. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 11. 9. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 12. 9. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 13. 9. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 14. 9. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 15. 9. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 16. 9. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 17. 9. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 18. 9. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 19. 9. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 20. 9. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 21. 9. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 22. 9. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 23. 9. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 24. 9. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 25. 9. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 26. 9. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 27. 9. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 28. 9. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 29. 9. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 30. 9. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 1. 10. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 2. 10. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 3. 10. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 4. 10. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 5. 10. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 6. 10. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 7. 10. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 8. 10. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 9. 10. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 10. 10. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 11. 10. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 12. 10. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 13. 10. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 14. 10. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 15. 10. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 16. 10. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 17. 10. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 18. 10. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 19. 10. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 20. 10. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 21. 10. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 22. 10. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 23. 10. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 24. 10. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 25. 10. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 26. 10. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 27. 10. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 28. 10. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 29. 10. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 30. 10. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 31. 10. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 1. 11. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 2. 11. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 3. 11. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 4. 11. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 5. 11. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 6. 11. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 7. 11. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 8. 11. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 9. 11. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 10. 11. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 11. 11. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 12. 11. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 13. 11. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 14. 11. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 15. 11. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 16. 11. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 17. 11. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 18. 11. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 19. 11. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 20. 11. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 21. 11. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 22. 11. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 23. 11. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 24. 11. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 25. 11. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 26. 11. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 27. 11. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 28. 11. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 29. 11. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 30. 11. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 1. 12. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 2. 12. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 3. 12. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 4. 12. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 5. 12. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 6. 12. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 7. 12. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 8. 12. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 9. 12. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 10. 12. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 11. 12. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 12. 12. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 13. 12. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 14. 12. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 15. 12. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 16. 12. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 17. 12. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 18. 12. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 19. 12. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 20. 12. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 21. 12. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 22. 12. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 23. 12. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 24. 12. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 25. 12. 1942: Die Gezeichneten, Dienstag, 26. 12. 1942: Die Gezeichneten, Mittwoch, 27. 12. 1942: Die Gezeichneten, Donnerstag, 28. 12. 1942: Die Gezeichneten, Freitag, 29. 12. 1942: Die Gezeichneten, Samstag, 30. 12. 1942: Die Gezeichneten, Sonntag, 31. 12. 1942: Die Gezeichneten, Montag, 1. 1. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 2. 1. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 3. 1. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 4. 1. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 5. 1. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 6. 1. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 7. 1. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 8. 1. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 9. 1. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 10. 1. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 11. 1. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 12. 1. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 13. 1. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 14. 1. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 15. 1. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 16. 1. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 17. 1. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 18. 1. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 19. 1. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 20. 1. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 21. 1. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 22. 1. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 23. 1. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 24. 1. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 25. 1. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 26. 1. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 27. 1. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 28. 1. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 29. 1. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 30. 1. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 31. 1. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 1. 2. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 2. 2. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 3. 2. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 4. 2. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 5. 2. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 6. 2. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 7. 2. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 8. 2. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 9. 2. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 10. 2. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 11. 2. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 12. 2. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 13. 2. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 14. 2. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 15. 2. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 16. 2. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 17. 2. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 18. 2. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 19. 2. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 20. 2. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 21. 2. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 22. 2. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 23. 2. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 24. 2. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 25. 2. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 26. 2. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 27. 2. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 28. 2. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 29. 2. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 30. 2. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 1. 3. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 2. 3. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 3. 3. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 4. 3. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 5. 3. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 6. 3. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 7. 3. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 8. 3. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 9. 3. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 10. 3. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 11. 3. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 12. 3. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 13. 3. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 14. 3. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 15. 3. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 16. 3. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 17. 3. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 18. 3. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 19. 3. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 20. 3. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 21. 3. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 22. 3. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 23. 3. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 24. 3. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 25. 3. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 26. 3. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 27. 3. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 28. 3. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 29. 3. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 30. 3. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 31. 3. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 1. 4. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 2. 4. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 3. 4. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 4. 4. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 5. 4. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 6. 4. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 7. 4. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 8. 4. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 9. 4. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 10. 4. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 11. 4. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 12. 4. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 13. 4. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 14. 4. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 15. 4. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 16. 4. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 17. 4. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 18. 4. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 19. 4. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 20. 4. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 21. 4. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 22. 4. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 23. 4. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 24. 4. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 25. 4. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 26. 4. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 27. 4. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 28. 4. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 29. 4. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 30. 4. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 1. 5. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 2. 5. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 3. 5. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 4. 5. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 5. 5. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 6. 5. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 7. 5. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 8. 5. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 9. 5. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 10. 5. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 11. 5. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 12. 5. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 13. 5. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 14. 5. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 15. 5. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 16. 5. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 17. 5. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 18. 5. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 19. 5. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 20. 5. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 21. 5. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 22. 5. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 23. 5. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 24. 5. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 25. 5. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 26. 5. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 27. 5. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 28. 5. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 29. 5. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 30. 5. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 31. 5. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 1. 6. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 2. 6. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 3. 6. 1943: Die Gezeichneten, Mittwoch, 4. 6. 1943: Die Gezeichneten, Donnerstag, 5. 6. 1943: Die Gezeichneten, Freitag, 6. 6. 1943: Die Gezeichneten, Samstag, 7. 6. 1943: Die Gezeichneten, Sonntag, 8. 6. 1943: Die Gezeichneten, Montag, 9. 6. 1943: Die Gezeichneten, Dienstag, 10. 6. 1

